

Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),
„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20,
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,
für 1 Monat 0,60 Mark.
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5902)
und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Gaakenstein u.
Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Arndt
in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Steintz; Societe Havas Lafitte
& Co., Paris 8 Place de la Bourse. Moles Gerndl, Wien, I. Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Beitzelle oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf.
Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden
unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die
Anschlagtafeln geheftet wird.

Unberlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn das Porto beigelegt war.

26. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

No. 305.

Bromberg, Dienstag, den 31. Dezember.

1901.

Anlässlich des Vierteljahrswechsels richten wir an unsere Leser das Ersuchen, die Bestellung auf die „Ostdeutsche Presse“ rechtzeitig erneuern zu wollen, damit in der Zustellung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

Die „Ostdeutsche Presse“, das größte und angesehenste national-liberale Organ der Provinz Posen, kostet in der Stadt Bromberg frei ins Haus 2 Mark, abgeholt 1,75 Mark, durch die Post bezogen 2 Mark vierteljährlich.

Die „Ostdeutsche Presse“ legt vor allem Wert darauf, ihre Leser über alle wichtigen und interessanten Vorgänge auf dem Welttheater, und zwar unter ausgiebiger Benutzung des Telegraphen und des Telephons, rasch und zuverlässig zu unterrichten.

Die „Ostdeutsche Presse“ giebt ferner täglich eine erschöpfende Uebersicht über die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ereignisse des Tages und unterzieht die wichtigsten Tages- und Zeitfragen in sorgsam geschriebenen Leitartikeln einer sachlichen Erörterung. Die Verhältnisse des Ostens finden dabei eine besondere Berücksichtigung. Außerdem gelangen neben einer reichhaltigen „Wunden Chronik“ Aufsätze aus allen Gebieten des Lebens, Romane, Novellen, Humoresken, Feuilletons u. c. zum Abdruck.

Dieser reiche Lesstoff, den die „Ostdeutsche Presse“ täglich bringt, findet noch eine sehr erhebliche Ergänzung durch

drei Gratisbeilagen.

die allwöchentlich erscheinende und eine Fülle Lesematerial bieten zur Unterhaltung und Belehrung. Es sind dies

1. das „Illustrirte Sonntagsblatt“,
2. das „Unterhaltungsblatt“ und
3. die „Bromberger Verkehrszeitung“.

In anbetrach der Fülle des Lesestoffs ist die „Ostdeutsche Presse“ zweifellos mit die billigste Zeitung des deutschen Ostens.

Im Ansehung unserer Zeitung befinden sich täglich zahlreiche Bekanntmachungen von Behörden über Submissionen, Verkäufe u. c., ferner eine Fülle von Anzeigen über Stellungsangebote und Gesuche und über Geschäftsverkehr aller Art.

Die ständig wachsende Leserschaft unserer Zeitung und die Tatsache, daß die „Ostdeutsche Presse“ in den lauffähigsten Kreisen gehalten und gelesen wird, macht sie zu dem geeignetsten und wirksamsten Inserentionsorgan besonders für Geschäftsinteressen aller Art.

Probennummern stehen jederzeit kostenfrei zur Verfügung.

Einheit der evangelischen Kirche.

Man schreibt uns aus Berlin: Allgemeine Ablehnung! Das ist das Ergebnis der Rückführungen, die auf die in Gotha gegebene Anregung zur Errichtung eines gesamtdeutschen altatholischen Kirchenregiments erfolgt sind. Von rechts wie von links her, aus dem Lager der Orthodoxie wie aus dem des kirchlichen Liberalismus kommt dieselbe Antwort, nämlich ein entschiedenes Nein. Die Orthodoxie aller evangelischen Bekenntnisse muß fürchten, daß jeder Versuch, eine engere Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen herzustellen, Opfer an hartnäckig festgehaltenen dogmatischen Besonderheiten bedingen würde, auf der kirchlich liberalen Seite muß ebenso die berechtigte Beforgnis bestehen, daß die straffere Zusammenfassung der evangelischen Organisationen eine Schwächung der Gewissensfreiheit zu bedeuten hätte. Die Erörterung der Frage, zu der die Gothaer Nebenveranlassung gegeben haben, kann nun aber mit demselben Gleichmuth fortgesetzt werden, mit dem sie begann. Es ist nämlich nicht die geringste Gefahr dabei, daß irgend ein Versuch gemacht werden könnte, eine Zustimmung zu verwickeln.

Wenn wir auf die Sache zurückkommen, so geschieht es, weil die Episode von Gotha die Erinnerung an die lebhaftesten Bemühungen wachruft, die in den achtziger Jahren und im Beginn der neunziger Jahre von den Hammerstein, Eißler und Genossen gemacht wurden, um die evangelische Landeskirche Preußens von der Staatsverwaltung vollends loszulösen. Im Jahre 1890 hatte die brandenburgische Provinzialsynode mit großer Mehrheit einen Antrag Stöckers angenommen, wonach die evangelische Kirche unabhängig gestellt werden sollte. Namentlich sollten die Generalsuperintendenten eine größere Machtsfülle gegenüber den Geistlichen erhalten und einen bestimmten Einfluß auf die Besetzung der theologischen Fakultäten bekommen. Diese Forderung erreichte den Unmuth des Kaisers, der bald darauf gelegentlich eines Abendessens beim Grafen Caprivi die verbürgten Worte sprach: „Ich lasse mir Meinen landesherrlichen Summepiskopat nicht verklammern.“ Wenn also jetzt der Kaiser, obgleich nur sehr bebügend und mit dem

sicheren Gefühl für die Unmöglichkeit der Durchführung einer Zusammenfassung der evangelisch-kirchlichen Organisationen zu einer evangelischen Nationalkirche spricht, so wird er dabei gewiß nicht die Möglichkeit im Auge haben, daß die gedachte neue Organisation gleichsam einen selbständigen Kirchenstaat im deutschen Reich bilden und ganz frei von dem weltlichen Staate werden könnte, sondern er wird in seiner Person gegebenen Summepiskopat erst recht ausbilden wollen. Schon hieraus allein erklärt sich hinreichend der Widerspruch, den die Orthodoxie gegen die Neben von Gotha erhebt. Man kann die Besprechung des Zwischenfalls vorläufig mit der Feststellung schließen, daß kein Bedürfnis vorhanden ist, den gegenwärtigen Zustand zu ändern.

Politische Tageschau.

* Bromberg, 30. Decemb. er.

Zu den Petitionen, welche dem Reichstage zur Zeit vorliegen, gehören insbesondere auch solche, in denen eine Novelle zur Regelung des Anstandsverfahrens angestrebt wird, des Inhaltes, daß eine Waare nur so lange als Konkurswaare oder Konkursmasse bezeichnet werden dürfe, als sie sich noch in den Händen des Konkursverwalters befindet. Waare, die durch Verkauf des Konkursverwalters in zweite oder dritte Hand oder noch weiter übergegangen ist, soll zum Zwecke der Weiterveräußerung weder als Konkursmasse noch als Theil einer solchen oder als aus einer Konkursmasse hervorgegangen bezeichnet werden dürfen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Ministers des Innern, nach der die Eröffnung des Landtages am 3. Januar, mittags 12 Uhr im Weissen Saale des königlichen Schlosses stattfinden. Vorher ist Gottesdienst um 11 Uhr in der Dominterimskirche und um 11 1/2 Uhr in der Hedwigskirche.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verordnung betreffend das Verfahren und den Geschäftsgang des Kaiserlichen Aufsehensamts für Privatversicherung. Die Verordnung tritt am 1. Januar 1902 in Kraft.

Zu der Abendtafel am Sonnabend bei dem Kaiserpaar waren der Reichskanzler Graf von Bülow und der großbritannische Botschafter Sir Fr. Lascelles geladen. Sonnabend Nachmittag hörte der Kaiser den Vortrag des Grafen Bülow.

Militärpensionswesen. Die Vorlage, betreffend Neuregelung des gesammten Militärpensionswesens, wird, wie der „Köln. Volksztg.“ aus Berlin gemeldet wird, den gesetzgebenden Faktoren nicht unterbreitet werden.

Der deutsche Konflikt mit Venezuela. Eine Depesche aus Caracas meldet: Der deutsche Kreuzer „Bineia“ ist bei La Guayra vor Anker gegangen. Als ein Sanitätsbeamter längs der Küste des Schiffes kam, wurde ihm der Zutritt an Bord verweigert. Venezuela legt dies Verhalten als Kriegsgemäß aus. Aber Offiziere der „Bineia“ stellten den venezolanischen Behörden den Befehl ab und legten ihnen auseinander, daß dem Sanitätsbeamten der Zutritt deshalb verweigert worden sei, weil kein Befehl zu früh erfolgte. — Wie das „Reuterbureau“ aus Willemsstad vom 28. d. meldet, hat die venezolanische Regierung den Verkehr auf der deutschen Eisenbahn einstellen lassen, weil die Gesellschaft sich weigerte, Truppen zu befördern, ohne Garantien für ihr etwa erwachsenden Schaden zu erhalten. Die deutsche Gesandtschaft in Caracas hat bei der venezolanischen Regierung nachdrücklich Einspruch dagegen erhoben. — Was die inneren Wirren in Venezuela anlangt, so wird heute entgegen der letzten Meldung, daß sich die Revolution im Lande ausbreite, berichtet:

Curacao, 28. Dezember. Die venezolanische Regierung giebt bekannt, daß der Insurgentenführer Mendoza bei La Puerta völlig geschlagen worden sei und die Stadt Orizá am 24. d. Mts. auf der Flucht und nur von 40 Anhängern begleitet berührt habe.

An den Vorstand des Ostmarkenvereins, Major a. D. von Tiedemann, hat ein Mitglied des Bundes der Landwirthe, Mengel Eisenau, brieflich die Anfrage gerichtet, ob mit seinem Wissen irgend ein Führer des Vereins der „Gehe“ gegen den Major a. D. Endell nahestehe. Darauf hat Major a. D. von Tiedemann geantwortet, daß er über den Ursprung der Angriffe gegen Major a. D. Endell in der „Täglichen Rundschau“ keine Antwort erteilen könne, daß er es aber für rathlich halte, das Ergebnis der amtlichen Untersuchungen abzuwarten. Hierauf hat Mengel nach der „Deutschen Tageszeitung“ an den Ostmarkenverein folgende Erklärung gerichtet: „Nachdem ich mich nicht länger der Ansicht verschließen kann, daß Führer des Ostmarkenvereins der Gehe gegen den Provinzialvorstehenden des Bundes der Landwirthe, Herrn Major Endell, und besonders dem Artikel der „Täglichen Rundschau“ vom 14. d. Mts. nahestehe, sehe ich mich veranlaßt, meinen Austritt aus dem Ostmarkenverein anzugeben.“

Infolge der Ehescheidung des Großherzogs

von Hessen ist den Ständekammern, und zwar zunächst der zweiten Kammer, ein Gesetzentwurf betreffend die Regentchaft in Hessen zugegangen, durch welchen die Verfassungsurkunde von 1820 abgeändert wird. — Da der Ehe des Großherzogs von Hessen mit seiner geschiedenen Gattin nur eine Tochter entsprossen ist, ist Prinz Friedrich Carl, der Schwager des Kaisers, der nächste Thronfolgeberechtigte, falls dem Großherzog nicht aus einer neuen Ehe ein Thronfolger geboren wird.

Als Analphabeten, d. h. als Rekruten, welche in keiner Sprache genügend lesen oder ihren Vor- und Familiennamen nicht leserlich schreiben können, sind im Jahre 1900 in das Heer eingestellt worden 180 Rekruten. Davon stammten allein 161 aus Preußen. Aus Elsaß-Lothringen stammten 6, aus Baiern 4, aus Sachsen und Mecklenburg-Schwerin je 3, aus Baden, Hessen, Mecklenburg-Strelitz je 1. Neben diesen 180 Rekruten ohne jede Schulbildung wurden im Jahre 1900 in das Heer eingestellt 128 Rekruten, welche eine Schulbildung nur in einer fremden Sprache genossen hatten. Von den 128 Rekruten, die nur eine Schulbildung in einer fremden Sprache genossen hatten, stammten im Jahre 1900 93 aus Preußen (22 aus Westpreußen, 29 aus Posen, 12 aus Schlesien), 30 aus Elsaß-Lothringen. Im Jahre 1890 wurden 1035 Rekruten ohne jede Schulbildung und 4287 mit einer Schulbildung nur in fremder Sprache eingestellt.

Mehrfach war die Nachricht verbreitet worden, daß Lord Roberts, der bekanntlich Ritter des Schwarzen Adlerordens ist, im Januar nächsten Jahres zum Ordenskapitel nach Berlin kommen werde. Diese Nachricht ist jedoch durchaus unbegründet; denn noch niemals haben ausländische Souveräne oder Würdenträger am Ordenskapitel theilgenommen, da ihnen nur das Band und der Orden, nicht aber die anderen Ordensinsignien (Mantel, Hut und Kette) verliehen werden, welche letztere nur inländische Ritter erhalten.

Der argentinisch-chilenische Konflikt tritt wieder in ein altes Stadium, wie sich aus folgenden Depeschen ergibt:

Washington, 29. Dezember. Wie hiesigen diplomatischen Kreisen amtlich mitgeteilt worden ist, hat Argentinien seine Weigerung, dem am 25. Dezember unterzeichneten Protokoll beizutreten, zwar noch nicht amtlich notifizirt, jedoch sehe man die in nicht-formeller Form erhobenen Einwände des argentinischen Gesandten Portela gegen die Bestimmungen des Protokolls welche von der Zurückziehung der Polizeitruppe aus Ultima Esperanza und dem Schiedspruch des Königs von England handeln, als eine ernste Gefährdung der Beilegung der Streitfrage an.

New-York, 30. Dezember. (Drahtmeldung.) Eine Depesche aus Santiago (Chile) besagt, daß der argentinische Gesandte heute nach Buenos Aires abreist.

Nach einer Meldung der „Frankfurter Zeitung“ aus New-York haben die kolumbischen Aufständischen eine blutige Niederlage am Magdalenaflusse erlitten; auf beiden Seiten sollen 400 Mann gefallen sein.

Der „Frankfurter Zeitung“ wird aus Petersburg gemeldet: In der Nähe der Poststation, unweit von Tschunshun in der Mandschurie, sind an vier Stellen reiche Goldfelder entdeckt worden. Die chinesischen Behörden haben das ganze Gebiet an russische Unternehmer verpachtet, das 15 Prozent von der Bruttoeinnahme an die chinesische Verwaltung abliefern müssen. Dafür hat diese es übernommen, eine Schutztruppe von 200 Mann zu unterhalten. In Wladivostok wird eine Allriegengesellschaft zur Ausbeutung der Goldfelder gebildet.

Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Petersburg, nach einem Bericht aus Seoul habe der dortige japanische Gesandte der koreanischen Regierung mitgeteilt, daß Japan an der koreanischen Küste Stationen für drahtlose Telegraphie anzulegen begonnen habe.

Deutschland.

Berlin, 29. Dezember. Am Neujahrstage abends werden sich die Kommandirenden Generale der deutschen Armeekorps einschließlich Baierns im Hotel Kaiserhof zu einem Festmahl vereinigen, mit Ausnahme der Prinzen, welche an der Spitze eines Armeekorps stehen.

Oesterreich.

Lemberg, 28. Dezember. Bei der heutigen Eröffnung des Landtages erklärte der neuernannte Landmarschall Graf Potocki, der Landtag werde die Wünsche beider Nationalitäten prüfen und so viel als möglich berücksichtigen. Bei Besprechung der Vorgänge an der Lemberger Universität sprach der Landmarschall die Hoffnung aus, daß die Studenten, welche die Hochschule verlassen hätten, wieder zu derselben zurückkehren würden. Endlich begrüßte Graf Potocki die ruthenischen Abgeordneten. Der ruthenische Abgeordnete Dlesnicai betonte, die ruthenischen Abgeordneten wollten mit ihrem Wiedereintritt in den Landtag den guten Willen zur parlamentarischen Arbeit bekunden.

Sie würden im Falle der Nichtberücksichtigung ihrer Forderungen den Landtag verlassen. Im weiteren Verlauf der Sitzung lehnte der Landtag einen Dringlichkeitsantrag der polnischen Volkspartei ab, in welchem der Landesauschuß aufgefordert wurde, sämtliche Bedarfsartikel für die Landesanstalten nur bei galizischen Produzenten und Lieferanten zu bestellen.

Bulgarien.

Sofia, 28. Dezember. Die Session der Sobranje ist bis zum 4. Januar 1902 verlängert worden. — Die Ministerkrise ist noch nicht gelöst.

Frankreich.

Paris, 28. Dezember. Die heutige Nummer des Amtsblatts veröffentlicht einen Erlass, nach welchem die in Paris ansässige Klostergenossenschaft der Augustinerinnen der heiligen Maria von Loreto aufgelöst und ihr Vermögen, entsprechend dem neuen Vereinsgesetz, von Gerichtswegen liquidirt wird. Es ist das die erste auf Grund des neuen Vereinsgesetzes erfolgte Auflösung einer Kongregation. Die Maßnahme wird damit begründet, daß die Klostergenossenschaft der Augustinerinnen, welcher nur drei Personen angehören, ihr Gebäude mißbräuchlicherweise einer behördlich nicht genehmigten Kongregation überlassen hatte. — Die radikalen Blätter erheben dagegen Einspruch, daß sich trotz des neuen Vereinsgesetzes unter den Professoren des katholischen Instituts von Paris eine Anzahl Jesuiten, Dominikaner und Benediktiner befinden, obwohl deren Kongregationen behördlich nicht genehmigt seien.

Dijon, 29. Dezember. Der Kriegsminister André wohnte heute der Indienststellung von 3 Batterien bei. Nach derselben empfang er in der Präfectur die Spitzen der Behörden und hielt hierbei eine Ansprache, in welcher er rühmend der Hingebung der Offiziere an die Republik gedachte. Der Minister erwähnte ferner die Expedition nach China und erklärte, der Feldzug liefere einen neuen Beweis dafür, daß die französische Armee die erste Armee der Welt sei.

Rußland.

Petersburg, 28. Dezember. Der Minister des Auswärtigen Graf Lambsdorf stattete heute dem Fürsten von Montenegro einen Besuch ab. Der Fürst ist heute Abend abgereist. Der Flügeladjutant Fürst Dolgorukow begleitet den Fürsten Nikolaus bis zur Grenze.

Petersburg, 28. Dezember. Der „Russische Invalide“ veröffentlicht eine Depesche des Generals Grodekow vom 20. Dezember, worin gemeldet wird, daß am 15. Dezember sich in Bajansuru (Ostmandschurei) am Umlauf ein Zungenhänppling mit 36 Mann ergeben hat. Eine andere Bande, die sich nicht ergeben wollte, wurde von einer Abtheilung russischer Truppen zwischen Sanjing und Baikinsan angegriffen. Von 66 Zungen fielen 41. Auf russischer Seite wurden drei Freiwillige getödtet. Wie das Blatt ferner meldet, hat der Kaiser den Amurtruppen als Belohnung für die heldenmüthigen Dienste der diesen Truppen angehörigen Kosaken bei der Vertreibung des Amurlandes gegen die Chinesen den süblich vom Sejakuflusse am linken Amur gelegenen sogenannten transsajanischen Rajon zur Ansiedlung überlassen.

Norwegen.

Christiania, 28. Dezember. Wie „Verdens Gang“ meldet, hat der schwedische Minister des Aeußern von Lagerheim dem norwegischen Staatsminister Blehr einen Vorschlag zur Einsetzung eines unionalen Komitees gemacht, welches aus je zwei Sachverständigen beider Länder bestehen und die Frage der Auflösung des jetzigen gemeinschaftlichen Konsulatswesens behandeln soll. Norwegen wünscht vollständige Trennung des Konsulatswesens, während Schweden bei etwaiger Trennung eine gemeinsame Oberleitung der Konsulate wünscht. Das Komitee soll die beiderseitigen Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigen.

Großbritannien.

London, 28. Dezember. Aus Bonny (Guinea) meldet das „Reuterische Bureau“ von heute: Eine der gegen die Aros operirenden englischen Kolonnen besetzte am 16. d. Mts. nach dreitägigem Kampfe den Hauptort der Aros, Bendi. Von den eingeborenen Mannschaften fielen 39.

London, 28. Dezember. In dem Befinden der Königin, welche seit einiger Zeit an einer Erkältung litt, ist eine Besserung eingetreten. Die Königin wird sich voraussichtlich bereits in nächster Woche nach Sandringham begeben.

London, 28. Dezember. Wie der hiesige Korrespondent des „Dunee Advertiser“ erzählt, hat Campbell Bannerman als der thatsächlich verantwortliche Führer der Liberalen sich direkt mit Rosebery in Verbindung gesetzt in der Hoffnung, die Einigkeit in den Reihen der Liberalen wiederherzustellen. Wie derselbe Korrespondent weiter erzählt, ist Rosebery entschlossen, in seiner abgeordneten Stellung zu verharren.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 30. Dezember.

Personalien von der Post. Es haben bestanden die Postsekretärprüfung die Oberpostassistenten...

Neue Fahrordnung für Marienwerder. Mit Zustimmung des Bezirksausschusses hat der Regierungspräsident für den Regierungsbezirk...

Schneidemühl, 28. Dezember. (Das Scheibengericht) für Arbeiterversicherung des Regierungsbezirks Bromberg...

Kaufmann Ollig-Bromberg, Arbeiter Berend-Dombrowski und Klempnermeister Kern-Niwie. Es lagen 13 Unfallsachen...

Dirschau, 28. Dezember. (Verhafteter Einbrecher.) Heute früh 5 1/2 Uhr wurde hier aus dem Personenzug nach Berlin ein achtzehnjähriger Bursche...

Reinerz, 27. Dezember. (Bahnbau Räder-Landesgrenze-Rachod.) Heute wurde hier in Reinerz der erste Spatenstich zum Bahnbau...

Bunte Chronik.

Durch eine Wahrfagerin berückt gemacht wurde in Hamburg ein dort in Stellung befindliches 18 Jahre altes Mädchen. Ein Kartenlegerin redete ihr vor, ihr Bräutigam sei ihr untreu...

wenigen lichten Momenten, welche die Irrensinnige hat, bisher nicht möglich gewesen, den Namen und Wohnort der Unglücksstifterin zu erfahren.

Nach 40 Jahren begnadigt. Eine besondere Weihnachtsfreude wurde einem ehemaligen berüchtigten Briganten der Abbruzzen zu theil. Im Alter von 78 Jahren, nachdem er 35 Jahre und 9 Monate „gefesselt“ hatte...

Letzte Nachrichten.

Drahtmelbungen. (Siehe auch an anderer Stelle.) Ewinemünde, 30. Dezember. Das einer hiesigen Rhederei gehörige Dampfschiff „Rorussia“, das am 10. Dezember von Bilbao nach hier abgegangen ist...

München, 30. Dezember. Hier erschoss sich in einer Pension ein auswärtiger Offizier. Frankfurt (Ober), 30. Dezember. (Privat.) Wie die „Frankf. Oberz.“ meldet, sind in dem Dorfe Gölzen zwei Schulknaben beim Schlittschuhlaufen auf dem Gölzener See ertrunken.

Köln, 30. Dezember. Die vorgestern stattgehabten Verhandlungen von Vertretern großer Rhedereifirmen und Kohlenhändler aus Mainz, Mannheim und Frankfurt a. M., welche mit dem Kohlenprodukt in Geschäftsverbindung stehen...

Köln, 30. Dezember. Die Vereinigung der rheinisch-westfälischen Eisenblechwerke beschloß gestern, wie die „Köln. Ztg.“ meldet, die Preise bei größeren Abschüssen um 2/3 und bei kleineren um 5 Mark pro Tonne zu erhöhen.

Wien, 30. Dezember. Der Vizepräsident des Sanitätsrathes Solinger, der in mehreren sensationellen...

Schwurgerichtsprozessen den Vorzug führte, hat Selbstmord verübt, anscheinend wegen drohender Erblindung.

PORTER BARCLAY, PERKINS & CO. LONDON. DIE ORIGINALE AECHTE MARKE.

Nur mit unserer gesetzl. geschützten Etiquette zu haben.

Wasserstände.

Table with columns for Pegel, Wasserstände, and other metrics. Includes data for Weichsel, Warschau, Zaborz, etc.

Die Beobachtung der Pegel 1 bis 3 erfolgt 8 Uhr früh morgens, die der anderen 12 Uhr mittags.

Börsen-Depechen.

Table with columns for Berlin, Antilige Notiz, Deutsche Bank, etc. Includes exchange rates and market news.

Kontkursverfahren. Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma L. Bollmann in Bromberg...

Historische Gesellschaft für den Kreisdistrikt zu Bromberg. Der Vorstand des Architekten- und Ingenieurvereins...

Tanzlehr-Institut von Balletmeister L. Wittig. Beginn d. Wochentags-Winter-Tanzzirkels am 15. Januar...

Geldmarkt. 14-15 000 Mark auf neuerbautes Grundstück zur ersten Stelle sofort oder später gefußt...

Möbel-Ausverkauf. Der Umbau eines Theiles meiner Lagerräume zwingt mich, mein übergroßes Lager zu verkleinern...

Gänzlicher Ausverkauf in Kurz-, Woll-, Strumpf- und Galanteriewaaren. Wilhelmine Gohlke, Elisabethstraße 28.

Verloren! Goldene Schlippsadel (Suffel) mit edlen Steinen. Gegen Belohnung abzugeben.

Wunderschöne Stoff-Meister. Stauden billige Preise. Hinkauerstr. 8 u. Köpferstr. 4.

Arbeitsmarkt. Junger Mann, in allen schriftlichen Arbeit, auch Zeichen, bewandert...

Slavierspieler. Gut empfohlene, kaum gebildete, kautionsfäh. Persönlichkeit...

Kellnerlehrling. Verlangt R. Drwanowsky, 115, Friedrichstraße 61.

Paß- u. Streustroh sowie prima Häcksel, Heu und Safer. Spagat & Co. (früher August Scholz).

Wirthschafterin. Allen Freunden und Bekannten theile ererbend mit, daß ich das Restaurant Danzigerstraße Nr. 50...

Mädchen für Alles. (eb.) nach Berlin gesucht. Persönliche Vorstellung bis 5. Januar...

Wohnungs-Anzeigen. Brückenstraße 5. Ist die von Herrn Justizrath B. B. p. p. Linnehabend Wohnung ganz oder getheilt...

Steuereklärungen und Vermögensanzeigen. Grodenanersche Buchdruckerlei Otto Granwald.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Vom Burenkrieg.

Die englischen Verluste bei dem Angriff Dewets auf die Stellung der Engländer bei Tweesfontein betragen: 6 Offiziere und 52 Mann todt, 9 Offiziere verwundet, 4 Offiziere werden vermisst.

Ein Telegramm Kitcheners giebt folgende Einzelheiten über den Kampf bei Tweesfontein: Major Williams, der in Abwesenheit Himmans den Oberbefehl führte, hatte am südlichen Abhang eines ziemlich steilen Berges ein Lager errichtet.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 30. Dezember. Der „Verband reisender Kaufleute Deutschlands“, Sektion Bromberg, hat am 4. Januar im Saale des Hotel Adler einen Herrenabend.

Die Neujahrsfeier in Frankreich.

(Pariser Brief.) Schvesterabend und Neujahrsfeier in deutschem Sinne giebt es in Frankreich so wenig wie in England. Zwar wird in der letzten Nacht des alten Jahres tüchtig gezecht, aber kein Glöckchengläute, kein Choral kündigt das neue Jahres erste Stunde an.

Provinzialvorstand einen Ehrenpreis gestiftet, denselben verschiedener Gründe wegen indessen dem Ausstellungskomitee nicht zur Verfügung gestellt.

Am Abend des ersten Feiertags wurde in dem Baugeschäft der Firma Böhm in Groß-Bartelssee eingedreht. Die Endreder ließen eine Geldfäße und verschiedene Weibspaziere mitgehen.

Diesel, 28. Dezember. (Ein Schwinder) treibt im Schmecker Kreise und auch hier sein Handwerk. Er giebt sich als Vorschneider Kozelowski aus.

Posen, 27. Dezember. (Polnisches.) Zur Erbauung einer Turnhalle für den hiesigen Soldatenrat hat sich nach Berichten polnischer Blätter, vor einigen Tagen eine Baugesellschaft unter dem Namen „Gniazdo“ (Nest) gebildet.

Freiburg i. B., 29. Dezember. Der Professor der Theologie an der hiesigen Universität, Hofrath Dr. Kraus, ist in San Remo an einer Magenblutung gestorben.

Salzlar, 27. Dezember. Marconi hat gestern verschiedene Stellen zur Anlage einer geplanten Station für drahtlose Telegraphie am Cap Breton besichtigt.

Die viele hunderte von Visitenkarten persönlich abgeben, bezw. Besuche machen, bei denen sich fast immer ein und dieselbe banale Unterhaltung entwickelt und es nicht immer an kleinen Bosheiten fehlt.

Wreschener Schulvorgänge beschloß in Posen nach dem „Fränk. Kur.“ ein nationales Komitee von Vertretern 56 polnischer Ubfamilien die Boykottierung sämtlicher deutsch geführter Geschäfte in Posen und Schlesiens für den gesamten polnischen Adel.

Binne, 27. Dezember. (Einaufregender Vorgang) spielte sich gestern Abend auf dem Marktplatz neben einer Pumpe ab. Als ein Dienstmädchen Wasser holen wollte, gab das die Pumpe umgebende Pflaster plötzlich nach, senkte sich und zog das Mädchen etwa drei Meter tief hinab.

Katowitsch, 27. Dezember. (Tobt aufgefunden) wurde an der Tarkaliner Grenze die Witwensfrau Berger aus Biolkowo. Sie war nur mit einem Hemd bekleidet, neben ihr lag ein Gebetbuch.

Briesen, 27. Dezember. (Raubanfall vom Fährschiffchen.) Die „Dan, Bg.“ berichtet: Ein außerordentlich dreister Raubanfall wurde hier auf der Reibener Chaussee verübt.

Riesenburg, 26. Dezember. (Damrutsch.) Die „Dan, Bg.“ berichtet: Einem unberechneten Unglück sind die Passagiere der Marienburg-Maglawer Bahn, welche gestern Abend um 6 Uhr 50 Minuten von Marienburg kommend, hier eintrafen, nur durch ein Wunder entronnen.

Kunst und Wissenschaft. Wien, 28. Dezember. Das Unterrichtsministerium ist durch eine Spende in die Lage versetzt worden, das Böcklinische Gemälde „Meresdahl“ aus Berliner Privatbesitz für 100 000 Mark für die zu gründende moderne Galerie anzukaufen.

Wien, 29. Dezember. Der Deton der chemischen Schule an dem hiesigen Technikum Hofrath Berger ist gestern Abend plötzlich gestorben.

Moskau, 29. Dezember. Die zoologische Abteilung der hiesigen Naturforschergesellschaft bereitet eine Expedition nach dem peritischen Golf vor.

Salzlar, 27. Dezember. Marconi hat gestern verschiedene Stellen zur Anlage einer geplanten Station für drahtlose Telegraphie am Cap Breton besichtigt.

wie er hoffe, werde mit der Anlage derselben im Februar begonnen werden. Praktische Versuche mit transatlantischen Uebermittlungen würden drei Monate später angeestellt werden.

Die Berliner Blätter berichten, ist ein neuer Einakter „Nacht und Morgen“ von Erich Curto Großmann durch den Verlag Felix Bloch Erben den verschiedensten Bühnen in Berlin, Hannover u. a. zugegangen.

Bunte Chronik.

Budapest, 28. Dezember. Auf Ersuchen des hiesigen Strafgerichtes wurde in Zürich Graf Andreas Naday verhaftet und hierher gebracht.

Die „Post“ meldet aus Breslau, 28. Dezember: In Solan an der galizischen Grenze wurde der Gastwirth, dessen Frau und vierzehnjährige Tochter ermordet und beraubt.

Fakultät, 28. Dezember. Die von der Petersburger Akademie der Wissenschaften nach Kolymsk entsandte Expedition unter Führung des Zoologen Herz ist in Sredne Kolymsk mit den Ueberresten des ausgegrabenen Mammutshaus angekommen.

Gildesheim, 28. Dezember. Wie die „Hilfeshemer Allgemeine Zeitung“ aus Sarstedt meldet, wurde gestern dort der Stadtkämmerer Fischlein verhaftet und in das Amtsgerichtsgewandnis zu Hildesheim eingeliefert.

Lübeck, 29. Dezember. Zur Feier des 500jährigen Bestehens der Schiffergesellschaft vereinigen sich heute die Mitglieder derselben sowie Vertreter ähnlicher Gesellschaften in Hamburg, Bremen, Bremerhaven und Kiel mit den Mitgliedern des Senats zu einem festlichen Mahle.

Grimma, 28. Dezember. In dem benachbarten Orte Gerschwitz haben gestern Nachmittag vier Schulmädchen im Alter von 7—10 Jahren durch das Eis des Dorfbaches zwei herbeilebende Studenten brachten ein Kind lebend ans Land.

Kiel, 28. Dezember. Die „Kielser Zeitung“ meldet: Am 22. Dezember wurde auf telegraphische Requisition der Kieler Staatsanwaltschaft in Euskirchen ein junger Mann verhaftet und tags darauf in das Kieler Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Annordungen beim Standesamt der Stadt Bromberg.

Vom 21. bis 27. Dezember. Aufgebote. Stadtkaufmänn Paul Mielche, Danzig, Elisabeth März, hier. Seizer Friedrich Klammer, hier, Anna Koch, Klein-Bartelssee. Gerichtsassessor Dr. jur. Arthur Weidemann, Koblenz, Agnes Bunte, hier.

Handelnachrichten.

Bromberg, 30. Dezember. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 174 bis 180 Mark, abfallende blaue Qualität unter Notiz, feinste über Notiz.

115) Zu meinem Winter-Lanz-Surjus nehme Anmeldungen entgegen. Balletmeister Plaesterer, Danzigerstraße 16/17 I. Schreibtisch zu kaufen gesucht. Off. u. W. A. 9 a. b. Geschäft d. 3.

Statt jeder besonderen Benachrichtigung! Im treuen Glauben an seinen Erlöser entschlief gestern Mittag um 1 Uhr nach langem schweren Leiden sanft und selig mein geliebter Mann, unser guter Vater, Grossvater, Schwager und Onkel, der Rektor a. D. Johann Gottlieb Pfefferkorn im fast vollendeten 58. Lebensjahre. (115) Joh. 17. 24. Bromberg, den 30. Dezember 1901. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am 1. Januar, nachmittags um 1/3 Uhr vom Trauerhause, Albertstrasse Nr. 10 aus statt.

Am 27. d. Mts. verstarb nach langem Leiden der Schmiedemeister Herr August Mau. Er war uns ein lieber, treuer Kamerad und werden wir ihm über das Grab hinaus ein ehrenvolles Andenken bewahren. Verein ehemaliger Kavalleristen.

Am Sonnabend, den 28. d. Mts. 9 1/2 Uhr, verstarb nach langem Leiden meine innigst geliebte Frau Mathilde Bast geb. Radtke im Alter von 50 Jahren, was hiermit tief betrübt anzeigt. Carl Bast als Gatte Frau Vogelsang als Mutter Carl Radtke als Sohn Albertine Fenske als Nichte. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 31. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Alexanderstrasse 16 aus statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Theilnahme, sowie für die reichen Kranzspenden anlässlich des Hinscheidens meines geliebten Mannes, unseres unvergesslichen Vaters, Grossvaters, Bruders und Onkels, des Königl. Gerichtsvollziehers a. D. Carl Hildenbrandt Ritter pp. sagen wir hiermit Allen, insbesondere aber Herrn Pfarrer Staemmler für die trostreichen Worte am Krankenbette, bei der Einsegnung und am Grabe unseren tiefgefühltesten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus herzliche Theilnahme und zahlreichen Kranzspenden bei der Beerdigung unserer untergegangenen Mutter, Frau Julie Hinz besonders Herrn Pfarrer Gaendler für die zu Herzen gehenden Trostsworte sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die anlässlich unserer Silberhochzeit uns von Nah und Fern in so reichem Masse erwiesenen Aufmerksamkeit und Glückwünsche sagen wir unseren besten Dank. Inspector August Priebbe und Frau Emma geb. Schulz. Weihnachten 1901.

Verlobt: Fr. Paula Aldermann mit Fr. Dr. Fleider, Salzherrnstr. 1. Fr. Helene Böhm mit Fr. Dr. Gerold, Salzherrnstr. 1. Fr. Dr. jur. B. Mertens, Trebbin-Str. 1. Fr. Frieda Schöber mit Fr. Ingenieur Karl Michers, Ebing-Berlin. Fr. Margarete Wad mit Fr. Dr. med. Kurt Dicks, Lübbekau-Breslau. Verheiratet: Fr. Alfred Grünig mit Fr. Claire Teubner, L. Reudnis. Fr. Dr. phil. Eduard Kramer mit Fr. Maria Erdan, Dresden. Geboren: Ein Sohn: Fr. Regierungsbaumeister Piese, Neudöbinger b. Hinder. Fr. Schuldirektor Georg Käfer, Großhirsberg. Eine Tochter: Fr. von Kubitz, Podelwitz. Fr. Landrath Weyersberg, Gallinghofel. Fr. Major von Besser, Schöneberg. Fr. Pastor Speitger, Breslau. Geboren: Herr Königlich-bergmeister Wilhelm Tischbirek, Jaberje. Fr. Gerichtsrath a. D. Gustav Nolten, Dortmund. Fr. Dr. Edmund Schottky, Schwedt a. D.

Fertige Trauerkleider in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. Atelier für einfache u. elegante Damen-Costime, Blusen, Morgenkleider etc. unter Garantie des guten Eigens zu sehr soliden Preisen. Gronowski & Wolff, Friedrichstr. 11, u. Hofstr. 66.

Wir offeriren: Rum-Arac-Burgunder-Ananas- in feinsten Qualität, sowie Jamaica-Rum, Arac und Rothwein, zu Blühwein vorzüglich geeignet, a. Fl. 90 Pf. erstl. Gebr. Nubel. Telephon Nr. 7. Niederlage der Weingrosshandlung L. Dammann & Kordes, Säckerstr. 6, Ecke Neue Pfarrstr. Verkauf in Flaschen zu Engrospreisen. Weinprobirstuben. (160) Rudolf Thiel. Rehwild, Hasen (auch geschickt), Puten, Perlhühner in großer Auswahl empf. hlt. Carl Gause. Patzer's Etablissement. Empfehle zum Sylvesterabend: ff. Burgunder-Punsch Ananas-Bowle frische Pfannkuchen. A. Knabe. Sylvester-Pfannkuchen empf. (116) A. Barth, Vitoriastr. Nr. 4. Sylvester-Pfannkuchen bis Füllungen zu 50 Pf. und 1 Mk. per Duzend empf. Erste Wiener Bäckerei. Pfannkuchen von heute an täglich, empf. A. Pfrenzer, Danzigerstr. 2. Marzipanbruch empf. (115) A. Pfrenzer, Danzigerstr. 2. Zu Sylvester u. Neujahr hochfeine Pfannkuchen mit verschied. Füllungen empf. P. Gohlke, Karstr. 21. Morgen Sylvester: Frische Pfannkuchen in verschiedenen Füllungen empf. d. Fein-Bäckerei J. Gohrek, Rinkauerstr. 47, T. L. Rinkauerstr. Heute Montag Abend 6 Uhr: Frische Puten, Leber- und Griskwürst bei G. Stöckmann, Elisabethstr. 46. Elysium Dienstag, den 31. Dezbr. Große Sylvester-Feier. Anfang 8 Uhr. Restaurant „Deutscher Kaiser“ Rinkauerstr. 12. Zur Sylvester-Feier: Großes Bockbierfest nebst Bockwürst mit darauffolgendem Tanzkränzchen wozu ergebent einladet (116) in Vert. Emil Vierhus. Am Sylvester-Abend findet zur „Stadt Hamburg“ eine Maskerade statt, verbunden mit großem Gezeirten, zu gleicher Zeit Blindenraus des Schwaben. Nischen-Weihnachtsbaum, wozu ich alle Freunde und Bekannte hiermit ergebent einlade, mache noch besonders auf mein gut u. sorgfältig gepflegtes Bockbier aufmerksam. Adolf Richter, Berlinerstraße 20/21.

Zum Sylvester!! Figurenblei mit kleinen Einlagen, Glückskarpfen, Schlüssel, Glücksschweine, sowie gewöhnliches Blei zum Giessen empfiehlt (243) G. B. Schulz, Friedrichsplatz 19.

Wer noch im alten Jahr das Glück erfassen will, der kaufe sich ein Loos zur Königsberger Thiergarten-Lotterie. Ziehung am 31. Dezember. Viele werthvolle Gewinne. Loose à 1 M. soweit der Vorrath reicht empfiehlt und versendet noch L. Jarchow, Wilhelmstr. 20. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zum Sylvester empfiehlt in nur guter Qualität: Burgunder Wein, Punsch, Schweißchen, Rum, Bordeaux-, Ungar-, Rhein- und Mosel-Weine. (116) Knallbonbons in größter Auswahl. ff. Pfannkuchen mit verschiedenen Füllungen à Dkb. 50 Pf. und 1,00 Mk. J. Grey, Bromberg, Danzigerstraße Nr. 23. Telephon 123.

Zum Sylvester: Burgunder * Rum * Arac * Ananas, Punschessenzen von Johann Adam Roeder, Köln, von Fr. Nienhaus Nachf., Düsseldorf, Rothe und weiße Bowlen-Weine, Deutsche Schaumweine u. franz. Champagner, in allen Marken billigst, Burgunderweine etc., Rum, Arac, Cognac und franz. Liqueure. Lebende Hummern. Pa. Holländ. Austern, Pa. Engl. Natives-Austern, Pa. Ultramariner Caviar. Sämmtliche Delikatessen der Saison empfiehlt J. J. Goerdel, Weinhandlung u. Weinstuben, Gegründet 1811. (115) Friedrichstraße 35. — Fernsprecher 14.

Zum Sylvester empfehle: Ahr. Perlencaviar in Dosen von 1,25 Mk. an, Hummern, Delfardine, Lachs, Kieler Sprotten u. Bäcklinge, ff. Würst- u. Schinkenaufläufe, Rum, Arac, Cognac, Bunt-, Pampelnadel in Brod. u. in Dosen, Gervais, Fromage de Brie, Neuchâtel, Camembert, Romadour-Käse, Tafelbutter p. Pf. 1,30 Mk. J. Prorok, Rinkauerstraße 46, Ecke Volkstr.

Leiste framm. Waldhasen, auf Wunsch auch gespickt. Rehbrat! Puten! Fasanehähne! Capanen! Franz. Kopsal! Radischen. Fr. Blumenk. Ries-Maronen. Fr. See- und Flussfische, Hummer-, Austern-Pasteten, hf. Beluga-Maloss.-Caviar in den Preisl. von 8-16 Mk. in Gefässen von 1/2 Pid. an. Fr. Räucherl., Fischmarinad., feinst. Dessertkäs., Pumpern., Gr. Auswahl in Gemüse Früchte, Fisch- u. Fleisch-Cons. Süßfr. Weine, echt Liqueure empfiehlt und versendet in bester Güte promptest Emil Mazur, Danz.-Str. 164, Fernspr. 216.

Düsseldorf. Punsch-Essenzen vom k. k. Hofl. Röder, Peters & Comp., Alex. Frank. Egt Schwed. Coloric Punsch v. Cederlunds Söner i. Stockh. Recht preisw. Bowlenweine, fr. u. eing. Ananas, Bowl-Ess. empfiehlt Emil Mazur. Hasen — Hasen Feiste Goldhasanen Rehbrücken Rehkeulen Damwild junge Perlhühner fette Puten empfehlen (115) Blum & Copek, Elisabethstr. 26.

Leb. Oderkarpfen empfehlen (115) Blum & Copek, Elisabethstr. 26. Geselliger Verein. Dienstag, den 31. Dezember: Gr. Sylvesterball im neuen Saale d. Viehhofes (H. Müller). Gäste können eingeführt werb. Anfang 8 1/2 Uhr.

Patzer's Concertsaal. Dienstag, den 31. Dezember: Sylvester 1901. Kolossaler Erfolg. II. Gastspiel der Konzertsängerin Miss Bessie Lee genannt die farbige Perle vom Wintergarten Berlin. Großes Streich-Konzert von der Kap. des Inf. Regts. 129. Dirigent Herr Schneeroigt. Nach dem Konzert: Großer Sylvesterball. Humoristische Saaldecorations, mit verschiedenen Ueberrassungen, sowie Beleuchtung von 2 Nischen-Weihnachtsbäumen. (494) (Verstärktes Ballorchester.) Anfang des Konzerts 8 Uhr. Entrée 40 Pf. Kinder 10 Pf. Mittwoch, 1. Januar (Neujahr): Leichtes Gastspiel der Konzertsängerin und Extrakonzert.

Schlacht- u. Viehhof-Restaurant (Inhaber: Arwed Müller). Neujahr 1902: Großes Streich-Konzert von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 17, unter Leitung des Königl. Musik-Direktoren Herrn Thomas Kaffenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Gambrinus-Garten. Bahnhofstr. 35. Für Familien angenehmer Aufenthalt. Morgen am Sylvester-Abend von 8 Uhr an: Unterhaltungs-Musik. Gleichzeitig bringe meine Lokalfitäten für Klubs und Vereine in hofliche Erinnerung. Für Sonnabend ist meine Regelbahn noch disponibel. F. Steffen. Restaurant grosser Kurfürst. Schlofferstr. Sylvesterfeier Neujahr: Concert. Zur Sylvesterfeier Ladet ergebent ein (116) Otto Drenkow, Restaurateur am Fischmarkt.

Restauranz „Deutscher Kaiser“ Rinkauerstr. 12. Zur Sylvester-Feier: Großes Bockbierfest nebst Bockwürst mit darauffolgendem Tanzkränzchen wozu ergebent einladet (116) in Vert. Emil Vierhus. Am Sylvester-Abend findet zur „Stadt Hamburg“ eine Maskerade statt, verbunden mit großem Gezeirten, zu gleicher Zeit Blindenraus des Schwaben. Nischen-Weihnachtsbaum, wozu ich alle Freunde und Bekannte hiermit ergebent einlade, mache noch besonders auf mein gut u. sorgfältig gepflegtes Bockbier aufmerksam. Adolf Richter, Berlinerstraße 20/21.

Wichert's Fest-Säle. Sylvester 1901: Großes Streich-Konzert ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 34, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn A. Bils. (289) Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. Nach dem Konzert: Sylvesterball. Mittwoch, den 1. Januar 1902: Großes Streich-Konzert. Anfang 7 1/2 Uhr.

Mathskeller. Dienstag, den 31. Dezbr., abends 8 Uhr: Gr. Sylvesterfeier. Frei-Concert, ausgeführt von Mitgliedern der 34er Militär-Kapelle. Tadellose Biere. Gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Schülke's Restaurant, Schlenkeran. Sylvester! Großer Maskenball. Nicht Nichtmasken haben Zutritt. Am 1. Januar 1902: Familienkränzchen Sylvester Anfang 7 Uhr, 1. Jan. 4 Uhr, wozu einladet (115) Ewald Schülke.

Fleischergewerkschafts Villa Schröttersdorf. Sylvester! Großer Maskenball. Nicht Nichtmasken haben Zutritt. Anfang 7 Uhr. Neujahr: Concert mit darauffolgend Familienkränzchen. Anfang 4 Uhr, wozu ergebent einladet Ludwig Schmidt.

J. Krammer's Festsäle u. Concertgarten Wilhelmstraße 5. (26) Am 31. Dezember 1901: Großer Sylvester-Maskenball. Anfang 8 Uhr. Entrée Damen 30, Herren 50 Pf., Masken 75 Pf. Dominos leihweise im Saale. Große Auswahl in Larven und Scherzartikeln. (115) Mittwoch, den 1. Januar 1902: Tanzkränzchen. Anfang 4 Uhr. Donnerstag, d. 2. Januar 1902: Concert. Anfang 8 Uhr.

Kaiser-Panorama Brückenstraße Nr. 2, 1 Treppe. Diese Woche: (114) Letzter Zyklus der Pariser Weltausstellung Concordia. Täglich das brillante Nischen-Fest-Programm Morgen Dienstag noch besonderer Vorstellung Großer Sylvester-Feier mit div. Ueberrassungen u. A. Gr. Confetti-Schlacht.

Stadt-Theater. Dienstag, d. 31. Dezember 1901: (Zum 2. Male) Ledige Ehemänner. Schwant in 3 Akten von Leo Stein und Arthur Lippschitz. Anfang ausnahmsweise 7 Uhr. Mittwoch (Neujahrstag): Nachm. 3 1/4 Uhr: (Zum letzten Male) Prinzessin Dornröschen. Abends 7 1/2 Uhr: Die Fledermaus. Verantwortlich für den politischen Theil: L. Gollasch, für Lokales, Provinzielles und Bunte Chronik: H. Singer, für das Feuilleton, Konzertberichte, Literatur etc. Carl Bendisch, für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Nekrologe: L. Jarchow, sämtl. in Bromberg. Rotationsdruck und Verlag: Gruenauer'sche Buchdruckerei Otto Gruenwald in Bromberg.